



▶ **Ruth Hieronymi**, *Berichterstatterin*. – Herr Präsident, Frau Kommissarin, liebe Kolleginnen und Kollegen! Es ist mir eine große Freude, dass es gelungen ist, in kurzer Zeit – ein halbes Jahr – und vor Ende dieser Wahlperiode ein für Kultur und Wirtschaft in der Europäischen Union und weltweit neues Programm zur europäischen Filmförderung zu erarbeiten und zu verabschieden.

Dies war nur möglich – und dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken –, weil es eine außerordentlich gute Zusammenarbeit gegeben hat. Herzlichen Dank, Frau Kommissarin! Es war ein hervorragender Vorschlag, der von der Kommission für das Programm MEDIA Mundus vorgelegt worden ist. Wir haben eine sehr gute Zusammenarbeit mit der tschechischen Ratspräsidentschaft gehabt, und das Beste vom Ganzen war die Zusammenarbeit im Kulturausschuss. Nur dadurch ist es gelungen, in kurzer Zeit dieses Ziel zu erreichen.

EU-Filmförderung mit dem MEDIA-Programm ist seit rund 15 Jahren ein großes Erfolgsprojekt in der Europäischen Union. 90 Prozent aller europäischen Filme, die außerhalb ihres Heimatlandes gezeigt werden, sind vom MEDIA-Programm gefördert worden. Aber es waren bisher nur Projekte innerhalb Europas und diese Programmförderung reicht in dieser Zeit der Globalisierung der Märkte und der neuen Technologien nicht mehr aus.

Es stellen sich neue Chancen, aber auch neue Herausforderungen. Und auf diese Herausforderungen ist das Programm MEDIA Mundus, über das wir heute sprechen, eine phantastische Antwort. Es antwortet auf die Chancen der neuen Märkte außerhalb Europas, die sich für den europäischen Film bieten. Es antwortet aber auch auf die Notwendigkeit und die Chancen, Filmförderung und Filme als Unterstützung und Motor des interkulturellen Dialogs einzusetzen.

Und deshalb herzlichen Dank, dass mit den Pilotprojekten zu MEDIA Mundus in den letzten beiden Jahren gestartet worden ist. 7 Millionen standen zur Verfügung. Es wurde deutlich, die Nachfrage ist riesig. Fortbildung, Marketing und Vertrieb in weltweiten Netzwerken wurden durch die Pilotprojekte gefördert und insbesondere die aufstrebenden audiovisuellen Märkte der Welt – Indien, Brasilien, Südkorea, Kanada – haben hervorragende Projekte eingereicht.

Insofern stimmen wir diesem Vorschlag mit dem Votum des Kulturausschusses heute gerne zu. Ich möchte das ganze Parlament um Zustimmung bitten, dieses Programm für die nächsten Jahre mit einem entsprechenden Fördervolumen zu unterstützen, um das Ziel zu erreichen, die europäische Filmförderung als weltweiten Botschafter

unserer kulturellen Werte zu unterstützen.

Für mich ist es heute die letzte Rede im Europäischen Parlament. Ich empfinde es als großes Glück, dass ich mit Unterstützung von Ihnen allen das Programm abschließen kann, und möchte meine Botschaft vermitteln: Bedenken Sie bei der zukünftigen Arbeit, dass kulturelle Güter in Europa nicht nur Wirtschaftsgüter sein dürfen, sondern dass sie Kultur- und Wirtschaftsgut gleichermaßen bleiben müssen.

Herzlichen Dank, vor allem allen Kolleginnen und Kollegen aus dem Kulturausschuss, aus den Sekretariaten und Ihnen, Frau Kommissarin, und Ihrer Generaldirektion an der Spitze, Gregory Paulger, für zehn Jahre hervorragender Zusammenarbeit im audiovisuellen Bereich! Vielen Dank!